

# Inhalt

---

**Danksagung** | 9

**Abkürzungsverzeichnis** | 10

**1. Einleitung** | 11

1.1 Koreanische Gemeinden in Nordrhein-Westfalen | 11

1.2 Fragestellung und theoretische Verortung: Zum Wandel von  
Migrantengemeinden | 16

1.3 Aufbau der Arbeit | 26

## **I. RELIGIONS- UND MIGRATIONS-HISTORISCHE EINORDNUNG**

**2. Die Arbeits- und Bildungsmigration von Koreaner/-innen nach  
Deutschland** | 33

2.1 Etablierung koreanischer Gemeinden in Deutschland ab 1963 | 38

2.2 Koreanische Gemeinden als Gegenstand der Religions- und  
Migrationsforschung | 45

## **II. DER THEORETISCHE FORSCHUNGSRAHMEN**

**3. Religiöse Vergemeinschaftung im Wandel** | 63

3.1 Religiöse Migrantenorganisationen aus religionssoziologischer  
Perspektive | 65

3.2 Spezifische Charakteristika religiöser Migrantengemeinden | 72

**4. Zwischen Struktur und Prozess: Religionssoziologische  
Überlegungen zur Dynamik religiöser Organisationen** | 77

**5. Symbolische Grenzziehungen: Strategisches Handeln  
religiöser Migrantengemeinden** | 89

5.1 Soziale Identitäten: Symbolische Grenzziehungsprozesse auf  
der Mikroebene | 94

5.2 Soziale Räume: Der Einfluss symbolischer Grenzziehungen auf  
der Mesoebene | 97

### III. RELIGIÖSE VERGEMEINSCHAFTUNG IM WANDEL

- 6. **Migrantengemeinden im Spannungsfeld säkularer und religiöser Dominanzverhältnisse und die Rolle der Forscherin** | 101
- 7. **Forschungsverlauf und Methoden der Datenerhebung** | 105
  - 7.1 Erste Feldkontakte und Erfassung der koreanischen Gemeinden | 105
  - 7.2 Teilnehmende Beobachtung | 110
  - 7.3 Begegnungskontexte und informelle Gespräche | 112
  - 7.4 Entwicklung des teilstrukturierten Leitfaden-Interviews | 113
  - 7.5 Sampling und Erhebung | 115
  - 7.6 Auswertung der erhobenen Daten mittels qualitativer Inhaltsanalyse | 117

### IV. FALLSTUDIE ZU KOREANISCHEN GEMEINDEN

Vorbemerkung zur empirischen Fallanalyse | 125

- 8. **Charakteristische Merkmale koreanischer Gemeinden** | 131
  - 8.1 Die Größe der Gemeinden und ihre Sozialstrukturen | 132
  - 8.2 Generationenspezifische Figurationen | 139
  - 8.3 Autoritätsstrukturen und Partizipationschancen | 153
  - 8.4 Die koreanische Sprache als Identitätsmarker | 161
  - 8.5 Die materielle Ressourcenausstattung der Gemeinden | 168
  - 8.6 Der Standort der Gemeinde und ihre Unterbringung | 172
  - 8.7 Interne Angebote und zivilgesellschaftliches Engagement | 176
- 9. **Drei Idealtypen koreanischer Gemeinden** | 185
  - 9.1 Die traditionale Versorgungsgemeinde | 187
  - 9.2 Die posttraditionale Angebotsgemeinde | 201
  - 9.3 Die zielgruppenorientierte Laiengemeinschaft | 222
- 10. **Koreanische Gemeinden im Umbruch? Intergenerationelle Dynamiken und Wandlungsprozesse** | 237
  - 10.1 Spannungsverhältnisse als Ausgangspunkt | 240
  - 10.2 Intergenerationelle Spannungsfelder in koreanischen Gemeinden | 258
  - 10.3 Fallbeispiel eines Wandlungsprozesses einer posttraditionalen Angebotsgemeinde im Rheinland | 280
  - 10.4 Formen des Wandels im Zuge intergenerationaler Dynamiken | 304

**11. Mehrdimensionale Vernetzungsformen koreanischer  
Gemeinden | 309**

11.1 Einführung zur Bedeutung und Reichweite von Netzwerken  
koreanischer Gemeinden | 309

11.2 Mehrdimensionale Vernetzungsfelder koreanischer Gemeinden | 313

**V. SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK**

**12. Zum Bedeutungswandel koreanischer Gemeinden und  
Implikationen eines dynamischen Verständnisses von  
religiösen Migrantenorganisationen | 403**

12.1 Zentrale Ergebnisse zum Bedeutungswandel koreanischer  
Gemeinden in Nordrhein-Westfalen | 404

12.2 Implikationen eines dynamischen Verständnisses von religiösen  
Migrantenorganisationen | 417

**Literatur | 423**

**Anhang | 443**

